



Südtirols Sagenwelt

Die goldenen Kegel auf dem Villanderer Berg

Die Knappen auf dem Villanderer Berg haben ein goldenes Kegelspiel erhalten. Sie spielten nun den ganzen Tag und vernachlässigten die Arbeit. Der Hutmann, der damals in Waidbruck lebte, hörte das Getöse der Kegel und ging deshalb auf den Villanderer Berg, um die Knappen wegen ihrer Pflichtvernachlässigung zu tadeln und zur Arbeit zu befehlen. Die Knappen gruben nun wieder einen Schacht, aber nicht um das Erz hervorzuholen, sondern um einen Platz für das Kegelspiel zu schaffen, von dem aus sie vom Hutmann nicht mehr gehört würden. So konnten sie wieder den ganzen Tag dem Spiel fröhnen, ohne dass ihr Vorgesetzter davon wusste. Die Strafe Gottes traf aber bald die Pflichtvergessenen: Ein Wolkenbruch verwüstete den Berg, der Schacht fiel ein und begrub die Knappen mit ihren goldenen Kegeln. Am Vorabend des Unserfrauentages im August hört man die Knappen Kegel spielen.